



Auf der Brücke vom Sinocur zum Kurpark präsentierten die Macher der Kneipp- und Gesundheitswoche das Werbeplakat. Der Standort für die Aufnahme hat insofern symbolischen Charakter, als das Präventionsgebäude und die Stationen im Kurpark durch den Steg verbunden sind. FOTO: FRED WUTZ

Rahmen für Kneippwoche steht

AKTION Vom 9. bis zum 16. September findet in Bad Kötzing die Gesundheitswoche statt, bei der die Stadt auf erprobte Partner vertraut.

VON FRED WUTZ

BAD KÖTZTING. „Die Kneipp- und Gesundheitswoche ist von großer Bedeutung für die Stadt und die Region! Wir sind damit ganz vorne dabei!“ – Bürgermeister Markus Hofmann ließ am Montag keinen Zweifel daran, dass der Gesundheitsstandort Bad Kötzing seiner Linie treu bleibt und sein Programm vorantreibt. Entsprechend sie das Leitthema für die Veranstaltung gewählt worden, die vom 9. bis 16. September stattfindet, so der Rathaus-Chef: „Medizin und Prävention heute“.

Hofmann betonte bei einer Pressekonferenz im Präventionszentrum Sinocur die hervorragende Zusammenarbeit der Beteiligten. Partner der Stadt seien die TCM-Ambulanz, der Kneipp-Verein, die GesundheitsregionPlus und Stadtmarketing Bad Kötzing. Dazu kommen nach Angaben des Bürgermeisters über 40 Aussteller, die sich an der Veranstaltung beteiligten und vor allem Kurpark positioniert sind.

Neuer Schwerpunkt

Der Bürgermeister stellte heraus, dass eine Arbeitsgruppe von rund einem Dutzend Personen ehrenamtlich die Vorarbeiten leistet. Das erlaube für die Anbieter bei der Gesundheitsmesse moderate Standgebühren (50 Euro, dazu 10 Euro für einen Stromanschluss). „Es gibt noch ein paar attraktive Standplätze für Aussteller im Kurpark,“ betonte Hofmann, und verwies auf den 6. Juli als Anmeldeschluss. Näheres sei auch unter www.kneippfestival.de im Internet zu finden.

Der Rathaus-Chef zeigte auch auf, dass mit der Veranstaltung heuer ein neuer Schwerpunkt im Gesundheits-

VERANTWORTLICHE



Programmgestaltung: Herbert Heindl vom Kur- und Gästeservice ist federführend bei der Konzeption der Veranstaltungen bei der Kneipp- und Gesundheitswoche.



Kneipp-Verein: Bettina Pritzl sieht die Aufgabe ihres Vereins darin, das Programm der Kneipp- und Gesundheitswoche zu ergänzen und eventuelle Lücken zu füllen.



Stadtmarketing: Carola Höcherl-Neubauer versucht, wirtschaftliches Geschehen und Geschichte der Stadt an die Kneipp- und Gesundheitswoche anzubinden.



GesundheitsregionPlus: Peter Fleckenstein steuert mit seiner Organisation einen „Senioren-Gesundheitstag im Wasser“ bei, der Veranstaltungen im AQACUR bringen wird.

sektor Medizin und Prävention gesetzt wird. Das gehe deutlich über den bisherigen Ansatz „5 Säulen der Kneipptherapie“ hinaus. Wichtige Funktion hat das Präventionsgebäude Sinocur, das mit Hörsaal, Seminarräumen, Kneipp-Schulungsraum, Labor, Gymnastiksaal usw. für Theorie und Praxis genutzt werde und in kurzer Distanz zu den Ständen der Aussteller im Kurpark liegt.

Der Bürgermeister stellte Aspekte heraus, die für die Gesundheitsregion bedeutsam sind und bei der Kneipp- und Gesundheitswoche in Form von Beiträgen und Angeboten wirksam werden: Ein „Quantensprung“ sei 2017 die Kneipp-Zertifizierung aller Kindergärten und -tagesstätten Bad Kötztings gewesen. Die Stadt habe zudem den Einstieg in das betriebliche Gesundheitsmanagement vollzogen, biete es

auch Betrieben und anderen Einrichtungen an. Mit der Gesundheitswoche wolle man das enorme Angebot der örtlichen und regionalen Leistungen darstellen bzw. bündeln, bestehende Netzwerke präsentieren und neue Verbindungen schaffen.

Seitens der Kurverwaltung zeigte dann Herbert Heindl – er ist für Programm und Ablauf der Kneipp- und Gesundheitswoche verantwortlich – eine Fülle von feststehenden Veranstaltungen auf. Peter Fleckenstein (GesundheitsregionPlus) verwies exemplarisch auf eine besondere Veranstaltung, den „Senioren-Gesundheitstag im Wasser“. Dazu werde das AQACUR angemietet. Über die Gesundheitsbotschafter der Gemeinden könnten rund 150 Personen einen Teilnehmerplatz für ein mehrstündiges Programm bekommen, bei dem es Besonderheiten wie „Tanzen zu Live-Musik im Wasser“ geben werde.

Zwei übergroße Modelle

Eine „Kneippsche Einkehr“ wird laut Carola Höcherl-Neubauer vom Vereins Stadtmarketing angeboten. Dabei sollen nach ihren Worten die „5 Säulen der Kneipptherapie“ mit einer historischen Führung, einem feinen Essen und Kneipp-Anwendungen verbunden werden.

Seitens der TCM-Ambulanz stellte Toni Staudinger heraus, dass die Einrichtung selbst und das gesamte Sinocur für die Gäste zur Besichtigung geöffnet werden. Gesundheitstests und Checks würden angeboten, der medizinische Bereich präsentiert.

„Das wird eine insgesamt sehr kompakt besetzte Veranstaltung über eine ganze Woche,“ stellte Bettina Pritzl fest, „wir vom Kneipp-Verein ergänzen das Angebot der Aussteller mit Vorträgen und Vorführungen.“ Pritzl verwies – wie schon die Vorredner – auf die beiden überdimensionalen Modelle eines Herzens und eines Darms, die von den Sana-Kliniken präsentiert werden. Die Gäste könnten – begleitet von den Kurärzten – damit viel über den eigenen Körper erfahren.